



GEMEINDEGRUSS

RUDOW 9-2021



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

Pfarrerin Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg.

Pfarrer Wicke, ☎ 43 56 67 74

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: wicke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrerin Höfflin-Hanke

Sprechzeiten mittwochs 11.30 - 13.00 Uhr (außer 1. Mittwoch im Monat) sowie nach Vereinbarung

☎ 94 41 07 76

E-Mail: hoefflin-hanke@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 - 0, Fax 663 10 66;

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegross@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung,

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,

☎ 66 99 26 15,

E-Mail: kinder+jugend@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Klaus Müller

E-Mail: kirchenmusik@kirche-rudow.de

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro

befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekretärin: **Frau Loske**. Bürostunden: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. + Do. 9.00-15.00 Uhr, Mi. 9.00-14.00 Uhr. ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof@kirche-rudow.de

Öffnungszeit Kirchhof: 7.00 - 20.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: kita.rudow@veks.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leiterin **Frau Galeai**

E-Mail: familienzentrum.rudow@kk-neukoelln.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 669 999 310;

Leiterin **Frau Zastrow & Frau Natal-Williams**

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,

Montag-Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Dienstag, Donnerstag,

von 12.00 bis 13.00 Uhr

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow



Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. *Hag 1,6*

Was für ein ernüchternder und harter Text, der mir und uns hier als Monatsspruch für den September zugemutet wird! Viel Arbeit, viel Mühe – aber nicht nur wenig, sondern gar kein Erfolg.

Im Urlaub an der Ostsee bauten wir mit unseren Kindern Sandburgen am Strand. Türme, Mauern, Tunnel entstanden und durch die Verbindung mit dem Meer auch ein umfluteter Wallgraben. Ein kurzer Gang zum Eisessen und fünf größere Wellen – und viel war wieder von Neuem zu bauen. Spätestens am nächsten Tag aber war nichts mehr von unserer Arbeit zu sehen. Alles fortgespült.

Das Bild der Sandburg fiel mir zunächst im Blick auf den Monatsspruch ein. Aber es passt dann doch nicht. Sandburgen erfüllen ihren Zweck schon im Moment des Bauens. Sie müssen nicht auf Dauer stehen, sie können jeden Tag neu gebaut werden.

In der ersten Predigt des Propheten Haggai, aus der der Monatsspruch genommen ist, geht es darüber hinaus um ganz handfeste Dinge: Arbeit, Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Geld. „All das zerrinnt trotz aller Mühe wie Sand unter euren Fingern“ sagt er zu seinen Zeitgenossen.

2500 Jahre ist das her. Neunzehn Jahre vor Haggais Auftreten hatten die Perser das babylonische Reich erobert und den nach Babylon deportierten Judäern erlaubt, in die Heimat ihrer Vorfahren zurückzukehren. Dort werden nun zunächst die Häuser wiederaufgebaut.

Der Tempel aber liegt nach wie vor in Trümmern, der Baubeginn immer weiter hinausgezögert. Auf die anfängliche Begeisterung folgte eine lähmende Ernüchterung in dem kargen Land, dessen Äcker nie genug Ertrag abwarfen. Die Zeit für den Tempelbau sei noch nicht gekommen, sagen die Heimgekehrten. „Ihr setzt die falschen Prioritäten“, entgegnet der Prophet, „Weil ihr die falschen Prioritäten setzt, gibt es so viel Mangel im Land, hält Gott Regen und Segen zurück, aber wenn ihr mit dem Tempelbau beginnt, wird das Land endlich aufblühen.“

Wir leben im Jahre 2021 in einem reichen Land. Unsere Rudower Dorfkirche ist momentan eingerüstet und wird von außen erneuert, innen ist bereits alles neu. Die Finanzierung ist geregelt.

Um die Frage nach den Prioritäten kommen wir aber auch heute nicht herum- weder in unserer Kirchengemeinde noch in jedem einzelnen Leben. Was ist wichtig, was zählt, was bleibt?

„Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“ – so sagt Jesus im Gleichnis, das jedes Jahr zum Erntedankfest gelesen wird. Auch wenn er in seiner Verkündigung die Stichworte aus Haggai 1,6 aufnimmt, zielt er auf Bleibendes: Er predigte von der Saat, die vielfache Frucht trägt, vom Brot, das allen Hunger stillt, vom Wasser, von dem man trinkt und nie wieder durstet, vom Reichtum, der nicht vergeht wie irdische Schätze.

Wir leben aus Gottes Wort, das aus dem Nichts Leben schaffen kann und will. Wir leben davon, dass wir beschenkt sind. Wo wir dies bemerken, können wir auch ver-

schenken. Und geteilt wird Reichtum zum Segen. Das gehört zu den Wundern in unserem Leben.
Ihr
Pfarrer Matthias Hanke

Info □

Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen. Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Verteiler □

Wer verteilt mit?



Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter gemeindegruss@kirche-rudow.de. Vielen Dank!
Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

Küsterei □

INFORMATIONEN ZUR KÜSTEREI!

Nicht nur unsere Kirchen werden bis auf Weiteres nicht in gewohnter Weise geöffnet sein, sondern auch die Küsterei ist voraussichtlich auch im September nur eingeschränkt erreichbar. Sie erreichen die Mitarbeiterinnen auf jeden Fall über das Telefon, den Anrufbeantworter oder per E-Mail.

Unser GKR □

Unser Gemeindegemeinderat:



**Christa
Höfflin-
Hanke**



**Christel
Jachan**



Vorsitzende
**Sabine
Apel**



stellvertret.
Geschäftsführerin
**Beate
Dirschauer**



**Marlies
Walter**



**Dr. Vera
Blumenthal**



**Richard
Spiering**



Peter Noack



stellvertretende GKR
**Petra
Bressler-
Seefeld**



stellvertretende GKR
**Heide
Binner**



**Norbert
Schelske**



stellvertret.
Vorsitzender
+ Geschäftsf.
Michael Wicke



**Monika
Saueremann**



beratendes Mitglied, Pfr. i. R.
**Dr. Karl-Heinz
Drescher-
Pfeiffer**



Treffpunkt

Lieselotte-Berger-Str. 43, 12355 Berlin, Bus 371, ☎ 66 52 75 42

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V. Programm im September 2021

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihren Gruppenleitern, ob die Veranstaltung derzeit tatsächlich unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Schutzregeln stattfindet. Vielen Dank!

Für Frauen

- **Yoga.** Dienstag 9.15-11.00 Uhr,
Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.
(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

- **Treffpunkt-Café.** Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen.
Montags 13.30-15.30 Uhr.
Leitung: Herr Rainer Schmidt.
 - **Die Strickliesel.** Handarbeits-, Gesprächs- und Spielkreis. Dienstags 13.00-16.00 Uhr.
Leitung: Frau Dolch und Frau Berger.
 - **„Die Herbstzeitlosen“.** Donnerstag, 23.09.2021, 15.00-17.00 Uhr
Leitung: Frau Sello, Pfarrerin Höfflin-Hanke
 - **Senioren-Englisch.** Dienstags 17-18 Uhr.
Anmeldung bei Frau Brämer: 66 46 03 70
- NEU:** für Anfänger. Mittwochs, 17.15-18.15 Uhr.
Anmeldung bei Frau Sello. Tel: 66 92 18 94

Für alle

- **Ökumenische Andacht nach Taizé**
Dienstag, 28.09.2021, 19.00 Uhr. Eingeladen sind auch unsere Konfirmand*innen.
- **Öffentliche Vorstandssitzung.** Dienstag, 28.09.2021, 20.00 Uhr.
- **Aquarellkurs.** Montags, 09.30-12.30 Uhr.
Anmeldung bei Frau Mludek: 686 84 67.
- **Line Dance.**
Mittwochs, 13.00 - 16.00 Uhr
bei Frau Renz. Anmeldung unter: 94 04 76 60
- **Line Dance.** Donnerstags,
für Fortgeschrittene: 17.30 - 18.30 Uhr,
für Anfänger: 18.50 - 20.00 Uhr,
Anmeldung unter Tel. 66 46 03 70
- **Qigong.** Montags, 16.15 - 17.15 Uhr
sowie 18.00-19.00 Uhr *mit Herrn Baerwald*

Spendenkonto Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V., Pax-Bank eG, BIC GENODE1PAX, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14.

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen, wie sie aufgrund der Corona-Pandemie in letzter Zeit leider häufiger aufgetreten sind, zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



Der Kollektenzweck im September 2021

5. September 2021 – 14. Sonntag nach Trinitatis

Innovative, gemeindenahere diakonische Aufgaben und Projekte der Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen (Diakonie-Sonntag)

Von Lenzen bis Zodel, von Wittstock bis Friedersdorf. Ob pulsierende Großstadt oder im Dorf auf dem Land. Ob Wohnungsnot, Mobilität, Strukturwandel oder Einsamkeit. Die Regionen unserer Landeskirche und ihre Themen sind verschieden, die Aufgaben



sind gleich: miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam neue Wege suchen.

Sie können zu diesem Austausch beitragen.

Die heutige Kollekte zum Diakonie-Sonntag ermöglicht Begegnungsfeste, inklusive

Projekte und gemeinsame Hilfsaktionen von Diakonie und Kirche. Diese bringen Junge und Alte, Menschen mit und ohne Behinderungen, Einheimische und Fremde zusammen. Im September, dem Monat der Diakonie, und das ganze Jahr über. Wir danken Ihnen dafür!

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.diakonie-portal.de/monat-der-diakonie-2021

12. September 2021 – 15. Sonntag nach Trinitatis

Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)

Große Kirchen mit ihren weithin sichtbaren Türmen prägen seit jeher das Stadtbild der deutschen Städte. Der Aufwand, solche Kirchen zu erhalten und zu sanieren, ist entsprechend hoch. Ihre Eigentümer sind die Kirchengemeinden. Die heute oft kleiner werdenden Gemeinden könnten ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchen kaum unterhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kir-

chen zu retten. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht weitere Fördermittel oft in vielfacher Höhe nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe, und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinaus reichen. Damit wird auch Ihre Kollekte, die ohne Abzug für Fördermaßnahmen verwendet wird, vielfach wirksam. Kirchen sind mehr als ein Denkmal! Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.stiftung-kiba.de

19. September 2021 – 16. Sonntag nach Trinitatis

Bekämpfung von Kinderarmut (je ½)

In Deutschland leben drei Millionen Kinder und Jugendliche in Armut. Sie werden auf dem Schulhof wegen schlechterer Kleidung gehänselt oder können die Hausaufgaben nicht erledigen, weil der Zugang zum Internet fehlt. Vielen Alleinerziehenden und Familien ist es neben der alltäglichen finanziellen Belastung kaum möglich, Rücklagen für Notfälle zu bilden.

Diakonische Angebote begegnen Kinderarmut mit Projekten, die die Benachteiligungen mildern möchten. Es werden gemeinsam warme Mahlzeiten gekocht und gegessen, es gibt Hilfe bei den Hausaufgaben oder Beratung für die Eltern, um Wege aus der Armut zu finden. Mit Ihrer Kollekte ermöglichen Sie diese wichtigen Angebote.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.diakonie-portal.de/jugendhilfe

und

Schutz und Begleitung von Kindern (je ½)

„Känguru – hilft und begleitet“ ist ein Angebot der Diakonie für Familien und Alleinerziehende in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes. Ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten springen ein, wenn die neuen Aufgaben die Eltern überfordern und soziale Kontakte fehlen. Als Vertrauens- und Bezugspersonen stellen sie Zeit und persönliche Beratung zur

Verfügung und unterstützen die Familien emotional und bei den Herausforderungen des neuen Alltags. Das Projekt wird ausschließlich durch Spenden und die Kollekte finanziert. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.diakonie-portal.de/kaenguru-hilft-und-begleitet

26. September 2021 – 17. Sonntag nach Trinitatis

Für Anschaffungen der Ev. Schulen im Ev. Kirchenkreis Neukölln (zu je gleichen Teilen vergeben)

Evangelische Schule Neukölln

Mit dem Erlös der Kollekte möchten wir sehr gerne weitere Laptops für unsere Schüler anschaffen. Wir haben bereits in allen Klassenräumen der 7. - 10. Klassen, sowie in 3 Grundschulklassen die entsprechenden Schränke zum Aufladen und Aufbewahren der Geräte anschaffen können. Jede Klasse soll jeweils 12 Geräte haben, so dass sich immer 2 Schüler einen Laptop teilen können. Nur fehlen uns noch weitere Geräte zum Bestücken weiterer Klassen der Stufen 4 - 6, vor allem aber auch für unsere Oberstufe. Wir bedanken uns recht herzlich für die Spende, die unseren Schülern sehr zugute kommt.

Evangelische Schule Schönefeld

Projekte:

- Seit letztem Jahr sind wir Schule ohne Rassismus. Wir arbeiten dafür mit verschiedenen Partnern zusammen, die bei uns an der Schule Projekte anbieten. Dafür benötigen wir regelmäßig Gelder für Honorare.

Anschaffungen:

- Für den Schulhof möchten wir einerseits Beschattung in Form von Markisen anschaffen sowie andererseits stabile Out-

door-Sportgeräte wie Kletterwand oder Slackline-Gestell.

- Zudem möchten wir für die Mensa Sitzbänke anschaffen.

**Ausgangskollekte
September 2021**

Wie schon im April dieses Jahres soll die eingenommene Ausgangskollekte im Monat September unserer Partnergemeinde **West-Meadowland in Soweto** zugutekommen.

Die Situation in der Gemeinde / den Gemeinden in Soweto hat sich durch die Unruhen, die seit Anfang Juli besonders in Soweto und rund um Johannesburg toben, noch verschlechtert. Brennende Einkaufszentren zerstören nicht nur die Möglichkeit, alle wichtigen Lebensmittel zu kaufen und angstfrei auf die Straße zu gehen, nein, auch viele der dort untergebrachten Impfzentren sind dem Erdboden gleichgemacht. Notwendige Impfziele können so nicht erreicht werden. Die Pandemie sorgt damit weiter für Schrecken und verschärft die Armut. Mehr als 60% der Bevölkerung in Südafrika lebt unterhalb des Existenzminimums. Das ist erschütternd, in einem mit Rohstoffen reich gesegnetem Land und ganze 27 Jahre nach dem Ende der Apartheid. Und dieser Tatbestand ist sicher auch ein wichtiger Grund für die Aufstände in den Straßen!

Wir werden mit unseren Kollekten nicht das Elend dieses Teils der Erde ändern können, aber zumindest den uns anvertrauten Brüdern und Schwestern etwas unter die Arme greifen können! Bitte helfen Sie mit!

Ansprechpartnerin der Partnerschaft ist Pfrn. Beate Dirschauer

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Adieu, auf Wiedersehen und ein großes Dankeschön!

Gleich zweimal haben wir Ende August zwei Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Michaela Spintzik und Eleonore Schulz beendeten zum 31. August ihre Arbeit, um neue Tätigkeiten in Berlin zu übernehmen. Bei beiden wollen wir uns herzlich bedanken für ihr Engagement, für Ihren Einsatz, für ihre Ideen.



Michaela Spintzik übernahm die vergangenen zwei Jahre auf Mini-job-Basis Büroarbeiten in der Küsterei. Sie hat sich sehr schnell und zuverlässig in die vielfältigen Bereiche der Küsterei eingearbeitet. Ihr

und uns kam dabei zugute, dass sie von Kind auf in der Kirchengemeinde Rudow aktiv ist und sehr viele Arbeitsbereiche bereits kannte und vor allem sehr viele Gemeindeglieder. Wir freuen uns, dass wir neben ihrer Arbeit im öffentlichen Dienst sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit weiter bei uns haben: im Bastelkreis, im Kinderkirchenteam, beim Nähen....

Eleonore Schulz kam als Elternzeitvertretung für unsere Diakonin Henrike Drechsel für ein gutes Jahr zu uns. Ihr Beginn fiel mitten in die Coronazeit mit all den unvorhersehbaren Veränderungen. Sie hat



sich diesen Aufgaben mit Blick für das Mögliche und Notwendige sofort gestellt: Kontakte zu Gemeindegliedern per Post und per Telefon hergestellt, den Besuchsdienstkreis und die offene Kirche begleitet. Sie hat Protokollführung unserer Sitzungen übernommen, mit ihrer Violine und gemeinsam mit Klaus Müller viele Gottesdienste und Andachten sehr erhellt! Nun beginnt Eleonore Schulz im September ihr Vikariat in Berlin-Mitte.

Euch beiden, liebe Eleonore und liebe Michaela, wünschen wir Gottes Segen für euren Lebensweg und sagen vielen herzlichen Dank!

Liebe Rudower Gemeinde,
schweren Herzens muss ich mich nun von Ihnen verabschieden. Das Jahr, das ich in Ihrer Gemeinde verbringen durfte, ist wie im Flug vergangen. Ich bin immer sehr gerne zur Arbeit gefahren, wegen der netten Kolleginnen und Kollegen und wegen Ihnen allen und der sehr warmen und herzlichen Aufnahme, die ich von Ihrer Seite von Anfang an erfahren habe. Trotz Pandemie und Ausnahmezustand gab es viele interessante und

freundliche Gespräche und Begegnungen, die ich für immer in guter Erinnerung behalten werde. Ich habe von Ihnen viel gelernt und werde diese motivierenden Erfahrungen nun mitnehmen in mein Vikariat, das am 1. September beginnt. Da ich in Berlin bleibe (Heilige-Geist-Gemeinde Moabit), werde ich sicher auch einmal zu Besuch kommen. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, hoffentlich bis bald,

Ihre Eleonore Schulz

Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Frau Stock im Gemeindezentrum Dorfkirche

Die Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Aushang.

Montags, 1. Kurs um 14.00, 2. Kurs 15.15 Uhr

Anmeldung per Mail an stockingrid@web.de.



Der Weltgebetstag und seine Vorbereitung

Ein neues Angebot in der Gemeinde für Frauen jeden Alters!



Weltgebetstag!?

Sicher erinnern Sie sich: Jahr für Jahr (coronabedingt nicht in diesem Jahr) feiern wir in unserer Gemeinde jeweils am 1. Freitag im Monat März den Weltgebetstagsgottesdienst. Diesen guten Brauch gibt es weltweit übrigens schon seit über 130 Jahren. Damals taten sich christliche Frauen in den USA und Kanada im Sinne internationaler Frauensozialität zusammen. Aus einem kleinen, zunächst nur konfessionsübergreifenden Gebet ist die größte ökumenische Bewegung weltweit entstanden.

Seitdem setzen Frauen aus der Geschichte des Weltgebetstags - weltweit mehr und mehr werdend - wichtige Zeichen für Frieden und Versöhnung. Sie kämpfen für die Gleichberechtigung von Frauen in den Kirchen und Gesellschaften. Die Weltgebetstags"gemeinschaft" war, über das Motto „informiert beten“, eine der ersten Stimmen für den Umweltschutz. Unerschrocken trat und tritt sie gegen Rassismus und Intoleranz ein.

Jahr für Jahr steht ein Land dieser Erde

an einem jeden Weltgebetstag im Fokus der Aufmerksamkeit. Die Beschäftigung mit dem jeweiligen Land, seiner Geschichte, der aktuellen Situation (der Frauen) basiert auf dem Material, das ein ökumenischer Kreis verantwortlicher Frauen des ausgewählten Landes im Vorfeld vorbereitet hat.

Der nächste **Weltgebetstag 2022** ist von ökumenischen **Frauen aus Wales** vorbereitet worden. Dieses Land steht also im Zentrum der Vorbereitung von November 2021 bis März 2022!

Die Gruppe „Gesprächskreis für Frauen“ hatte die Vorbereitung zum Weltgebetstag und des besonderen Gottesdienstes seit vielen Jahren zu ihrer Aufgabe gemacht.

NEU NEU NEU

Jetzt werden all die Frauen eingeladen, die Lust und Zeit haben, den nächsten Weltgebetstagsgottesdienst gemeinsam mit uns vorzubereiten. Von November bis März wird es also zukünftig eine **„temporäre offene Weltgebetstagsgruppe“** geben. Die sich so zusammensetzende Gruppe löst sich jeweils nach dem Weltgebetstagsgottesdienst wieder auf. Die Teilnehmerinnen können, müssen aber nicht Teil des Frauengesprächskreises werden. Ab dem folgenden November geht es dann aber jeweils in die „nächste WGT-Runde“.

Die Gruppenkrestreffen finden jeweils ab dem Monat November am 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Dorfkirche statt. Denkbar ist, in unmittelbarer Nähe des WGT die Treffen zu häufen.

Für das Dezembertreffen ist ein gemeinsames Kochevent mit den Speisen des jeweiligen Weltgebetstages geplant.

Haben Sie Lust und Interesse daran teilzunehmen? Wir würden uns freuen!

Bitte schauen Sie in Ihre Kalender und melden Sie sich bei Pfrn. Dirschauer!



ENDLICH WIEDER MUSIK!

Die musikalischen Angebote in der Gemeinde ab September

Nach über einem Jahr musikalischer Tätigkeiten inmitten von Corona sehe ich - trotz derzeit steigender Inzidenzen - durch die Impfungen und Testmöglichkeiten Licht am Ende des Tunnels. Darum möchte ich ab September ein paar neue Sing-Angebote starten. Die bisherigen musikalischen Gruppen haben dadurch teilweise die Probenzeiten und Probenorte gewechselt.

Singkreis - Neu!



Seit dem Frühjahr haben wir uns mit einer treuen Sänger*innenschar vormittags im Kirchgarten zu musikalischen Frühlingsspaziergängen oder Sommerandachten getroffen. Dieses Angebot soll auch nach dem Weggang von Eleonore Schulz in leicht veränderter Form weitergehen. Zu einem lockeren Singkreis, der sich ein eigenes kleines Repertoire erarbeitet, möchte ich einladen.

Der Singkreis trifft sich nun donnerstags von 11.00 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum an der Dorfkirche (Saal 3).

Rudower Kantorei - Neu!

In der Gemeinde gibt es mit den *Amazing Graces* und den *Joyful Voices* bisher zwei Chöre, deren Repertoire aus Gospels, Spirituals und Popsongs besteht. Es fehlt dagegen ein Angebot für Singbegeisterte, die das klassische Chorrepertoire von Schütz über Bach, Händel, Mendelssohn bis Distler lieben, mal als Choralsatz, Kanon, kleine Motette oder Kantate. Dazu soll nun in einer neuen Kantorei die Möglichkeit bestehen. Chorerschaft und Notenkenntnisse schaden nicht, sind aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Die neue Kantorei probt donnerstags von 18.30 - 20.00 Uhr im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.

Kirchenband

Die Band besteht derzeit aus fünf Mitgliedern (E-Bass, Gitarre, Schlagzeug, Piano und Gesang). Wir sind offen für weitere Instrumente (z.B. Flöte, Trompete) oder auch für Leute, die den Gesang verstärken wollen. Unser Repertoire wächst ständig. Wir erarbeiten (wirklich) neue Lieder für die Gottesdienste, aber auch klassische Popsongs und Instrumentals.

Die Band probt mittwochs von 18.00 - 19.00 Uhr im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.

Posaunenchor

Im Anschluss an die Bandprobe treffen sich Menschen, die ein Blechblasinstrument spielen. Im Posaunenchor gibt es nämlich auch Menschen, die Trompete, Horn oder Tuba spielen.

Blechbläser*innen treffen sich mittwochs von 19.30 - 21.00 Uhr im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.

Gospelchöre



Auch die beiden Gospelchöre haben die Probenarbeit nach den Sommerferien wieder aufgenommen.

Die **Amazing Graces** treffen sich mittwochs von 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Dorfkirche (Saal 3).

Die **Joyful Voices** treffen sich donnerstags von 20.00 - 21.30 Uhr im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.

Orgelmusik zur Marktzeit

Nach dem Abschluss des ersten Rudower Orgelsommers ist die Schuke-Orgel in der Dorfkirche auch weiterhin konzertant zu hören bei den Orgelmusiken zur Marktzeit.

20 Minuten Orgelmusik gibt es samstags nach dem Mittagsläuten um 12.05 Uhr.

Ich freue mich auf vielfältige musikalische Begegnungen mit Ihnen! *Ihr Kantor Klaus Müller*

Sonntag, 19. September 17 Uhr



Kirchgarten der Dorfkirche



Buntes Chorkonzert zum Abschluss des Sommers

mit den Joyful Voices, den Amazing Graces,
dem Posaunenchor und Liedern zum Mitsingen für Alle

Eintritt frei - Spenden für die Kirchenmusik willkommen

Chorkonzert

Sonntag, 12. September, 14 bis 17 Uhr

Dorfkirche

Tag des Offenen Denkmals / Tag der Orgel

Die Ev. Kirche in Berlin-Rudow und ihre Orgel

mit einer Präsentation von Schüler*innen der Clay-Oberschule Rudow
„Lichtblicke für einen niederländischen Zwangsarbeiter – Pieter Pannekoek“

14.00/15.00/16.00 Uhr Orgelmusik (Kantor Klaus Müller)

14.15/15.15/16.15 Uhr Erläuterung der Präsentation (Schüler*innen)

16.30 Uhr Andacht zum Abschluss (Pfarrerin Dirschauer)

Zu Gast: Tineke Beiler-Pannekoek, Utrecht

Tag des offenen denkmals



September - Tour

Schöpfungsgottesdienst am 5. September

Die AG Umwelt, die sich vor wenigen Monaten gegründet hat, bereitet zum ökumenischen Tag der Schöpfung einen Gottesdienst zum Thema „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ vor und lädt herzlich in den **Kirchgarten der Dorfkirche** ein.

Am 5. September um 9.30 Uhr.



Wasser gehört zu Gottes Schöpfung und findet vielfältige Verwendung in vielen Lebensbereichen des Menschen. Es ist überlebenswichtig, lebensspendend. Aber wie viele Menschen in den Hochwassergebieten auf schreckliche Weise erlebt haben: Wasser kann auch zerstörerisch wirken. Als eines der vier Elemente be-

stimmt es tagein, tagaus unsere Welt. Gemeinsam möchten wir im Schöpfungsgottesdienst über die Verantwortung gegenüber dieser Gabe Gottes nachdenken.

stimmt es tagein, tagaus unsere Welt. Gemeinsam möchten wir im Schöpfungsgottesdienst über die Verantwortung gegenüber dieser Gabe Gottes nachdenken.

Carnica - unser Kirchenbienenvolk

Anfang Juni sind auf das Gelände der Küsterei die Rudower Kirchenbienen eingezogen. In der Hoffnung, dass sie sich bei uns wohlfühlen, genug zu Essen finden und sich vermehren, heißen wir sie willkommen. Noch ist das Volk der Bienensorte Carnica klein. Im nächsten Jahr werden wir aber vielleicht bereits mit Honig belohnt.

Betreut werden die Bienen von Andreas Scholz, der in seiner Freizeit Imker ist. Bereits jetzt ein großes Dankeschön an ihn für sein Engagement!

Herr Scholz steht auch gerne für Fragen und Bienenführungen zur Verfügung. So auch am



5. September nach dem Schöpfungsgottesdienst im Kirchgarten Dorfkirche.



Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Wasser zu(m) Wein

erzählt von Heide Binner

Es kommt mal vor bei großen Festen mit hundert oder noch mehr Gästen, dass es knapp wird bei den Getränken - man muss nur mal an **Kana** denken:

Die Fete ist in vollem Gange, als klar wird, er reicht nicht mehr lange - der Wein – welch schreckliches Debakel, bei Hochzeiten ein schwerer Makel.

Maria dachte sich das schon und sprach d'rauffin zu ihrem Sohn: „Jesus, der Wein wird ziemlich knapp.“ Der wimmelte sie erstmal ab.

Maria doch rät unverzagt den Dienern: „*Tut, was mein Sohn sagt!*“ Und wirklich, nach 'ner kurzen Zeit war der zum Handeln auch bereit.

Nur nahm er des Problemes dann sich typisch für sein Wirken an: Befahl den Dienern auf der Stelle: „*Am Brunnen füllt die Krüge schnelle!*“

Die wunderten sich, aber rannten zur nächsten Quelle, die sie kannten. Voll Wasser brachten sie sodann dem Küchenchef die Krüge an.

Der kostet, staunt und geht sofort zum Bräutigam: „*Halt auf ein Wort! Ich wund're mich - wie kann es sein – auf schlechten reichst du besten Wein?*“

Die, die das Wasser eingefüllt, die staunten auch nicht schlecht – erklären konnten sie sich's nicht, dennoch war's jedem recht.

Wer heute heiratet, hat's schwer – 's gibt Jesu Wasser-Wein nicht mehr, Weinpanscher doch gib'ts zur Genüge – die kippen Wasser in Weinkrüge,

um gute Weine zu verwässern, ihr Konto dadurch aufzubessern. Ertappt, sagt vielleicht keck dann Mancher: „War Jesus nicht der erste Panscher?“

Blaufügel-Prachtlibelle

Das Männchen dieser Libelle hat vollständig blaugüne Flügel, während das Weibchen braune Flügel hat. Sie haben eine Spannweite von 6 - 7 cm. Die Blaufügel-Prachtlibelle findet man von Nordafrika bis zum arktischen Eismeer. Sie lebt gerne an Bächen und Flüssen, in der Nähe von Wäldern. Um sich auszuruhen suchen sie gerne Sträucher oder hohe Brennnesseln auf. Ihre Eier legt die Blaufügel-Prachtlibelle in schattigen Bächen ab. Ihre Larven benötigen kühles, klares Wasser, um sich zu entwickeln. **Karin Vetter**



Jüdisch beziehungsweise christlich: Näher als du denkst?! Denkanstöße durch das Jahr hindurch **September 2021: Versöhnung feiern** Jom Kippur beziehungsweise Buße und Abendmahl.

Versöhnung feiern

Jom Kippur beziehungsweise **Buße und Abendmahl**

Nach Tagen der Buße und Umkehr feiern Jüdinnen und Juden an Jom Kippur Versöhnung mit Gott. Christinnen und Christen erfahren Erneuerung durch Umkehr zu Gott. In Buße und Abendmahl feiern sie Gottes Gegenwart und bitten um Frieden und Versöhnung. Geschenker Neuanfang.

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

entsprechend ein Urteil zu einer guten oder einer düsteren Zukunft über uns verhängt. Wir bemühen uns, diesen Richterspruch zu unseren Gunsten zu beeinflussen, indem wir selbstkritisch unser Leben betrachten, unsere Verfehlungen erkennen und uns ändern.

Doch es genügt

Eine jüdische Stimme

Kurzfassung:

Rosch HaSchanah und Jom Kippur gelten als die Hohen Feiertage des Judentums, denn an ihnen werden Fragen von Leben und Tod verhandelt. „Wer wird leben und wer wird sterben?“, fragt ein bekanntes Gebet, das zum jüdischen Neujahr und zum Versöhnungstag gesagt wird. Die dazwischenliegenden Zehn Tage der Umkehr werden als eine Zeit des Gerichts verstanden, in der Gott über unsere Fehler und Versäumnisse richtet und dem-

nicht, zu Gott um Vergebung zu flehen. Unrecht und Verletzungen, die wir anderen Menschen zugefügt haben, müssen wir selbst in Ordnung bringen: Zu diesen Menschen hinzugehen, um Verzeihung zu bitten und auch Verzeihung zu gewähren, den Schaden wieder gutzumachen steht als religiöses Gebot nicht hinter Gebet und Fasten zurück. Erst dann können wir auf Versöhnung hoffen und einen Neuanfang mit Gott, mit unseren Nächsten und auch mit uns selbst wagen.

– Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:



An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.
Samstags findet um 11.45 Uhr eine Andacht statt.
Wenn Sie eine Kirchenführung wünschen, melden Sie diese bitte rechtzeitig in der Küsterei an.

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,

ausgewählt von Pfr. i. R. Drescher-Pfeiffer

Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
 Und kam die goldene Herbsteszeit
 Und die Birnen leuchteten weit und breit,
 Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
 Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
 Und kam in Pantinen ein Junge daher,
 So rief er: »Junge, wiste ,ne Beer?«
 Und kam ein Mädcl, so rief er: »Lütt Dirn,
 Kumm man röwer, ick hebb ,ne Birn.«



So ging es viel Jahre, bis lobesam
 Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
 Er fühlte sein Ende, ,s war Herbsteszeit,
 Wieder lachten die Birnen weit und breit;
 Da sagte von Ribbeck: »Ich scheid' nun ab.
 Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
 Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
 Trugen von Ribbeck sie hinaus,
 Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
 Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
 Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
 »He is dod nu. Wer giwt uns nu ,ne Beer?«

So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
 Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
 Der neue freilich, der knausert und spart,
 Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
 Aber der alte, vorahnend schon
 Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
 Der wußte genau, was damals er tat,
 Als um eine Birn' ins Grab er bat,
 Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
 Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
 Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
 Und in der goldenen Herbsteszeit
 Leuchtet's wieder weit und breit.
 Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
 So flüstert's im Baume: »Wiste ,ne Beer?«
 Und kommt ein Mädcl, so flüstert's: »Lütt Dirn,
 Kumm man röwer, ick gew' di ,ne Birn.«

So spendet Segen noch immer die Hand
 Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.



Theodor Fontane

Teekesselchen

- 1 Auf dem Kopf sind sie wirklich dumm -
in ihm stehen Harken und Spaten rum _____
- 2 Man findet ihn in Afrikas Westen -
der von „Meyers“ gehört zu den Besten _____
- 3 Ohne das Ding kann niemand stehen -
im Orchester kann man's hören und sehen _____
- 4 Ohne scheint's bei Ganoven oft nicht zu geh'n -
bei Damen findet nur schlank man sie schön _____
- 5 Man findet in der Tierwelt sie -
doch Lang-Lang tritt auf ohne nie _____
- 6 Das Eine wird mittags meist eingenommen -
dem and'ren wird am Ende niemand entkommen _____
- 7 In Niedersachsens Osten find't man sie -
zum Gottesdienst kommt dieser nie _____
- 8 Im Stadtverkehr sind sie 'ne Plage -
von ihnen gibt's viele, ohne Frage _____
- 9 Die von Herakles rühmt man lange schon -
Kartoffeln enthalten viel davon _____
- 10 Sie gibt's in moll und auch in dur -
Mensch wird's meist durch Erfahrung nur _____
- 11 Trauer dichtet man ihnen an -
auf ihr man Kühe sehen kann _____
- 12 Heinz Erhard sagt, aus ihr kommt's Leben -
und Strolche beenden es dort eben _____
- 13 Früher hatten nur Herren ihn -
jetzt sind sie sogar im Auto drin _____
- 14 Wichtig ist er für den Verkehr -
in Verbindung mit Luft mag ihn keiner mehr _____
- 15 Früher lebten hier gerne Damen „von Stand“ -
jeder Erstklässler hält ihn stolz in der Hand _____
- 16 Ein Ärgernis meistens im Gesicht -
ganz ohne ihn geht es beim Bergsteigen nicht _____

Lösungswörter: Becken, Fesseln, Pöckel, Gericht, Atlas, Stiff, Schuppen, Flügel, Heide, Zug, Stärke, Lasten, Weise, Zelle, Weide, Zylinder

Elternzeit von Matthias Hanke

Liebe Gemeinde, seit vier Jahren teilen wir beide, Christa Höfflin-Hanke und Matthias Hanke, uns eine gemeinsame Pfarrstelle in Rudow. Nach längerem Nachdenken - auch im Rückblick auf die Erfahrungen aus der Coronazeit (für uns als Familie) - vermuten wir, dass es einfacher sein wird, wenn wir beruflich für ein Jahr die Stelle teilen lassen. Ab dem 25. August werde ich, Matthias Hanke, zunächst für zwölf Monate in Elternzeit gehen. Nach dem Gespräch mit unserem Superintendenten Dr. Christian Nottmeier und unseren Kolleg*in-

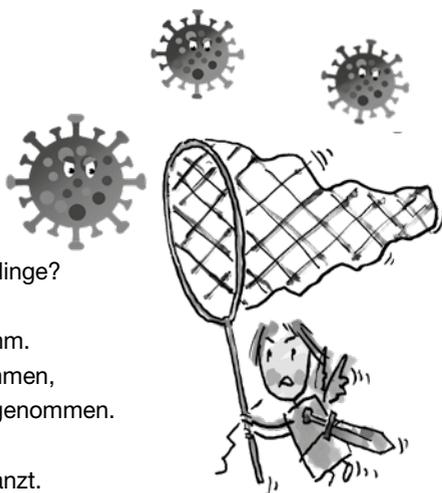


nen Beate Dirschauer und Michael Wicke sind wir zur folgenden Arbeitsaufteilung gekommen, haben den Gemeindegemeinderat darüber informiert und er hat beschlossen: Die Geschäftsführung geht an Michael Wicke zurück, fast alle anderen pfarramtlichen Aufgaben von Matthias Hanke übernimmt Christa Höfflin-Hanke. Vielleicht können Sie unsere Entscheidung nachvollziehen. Wir hoffen sehr, dass wir auch weiter in einem guten Miteinander – hier in Rudow – Gemeinde gestalten können.
Ihre Christa Höfflin-Hanke und Matthias Hanke

Corona

Auf und nieder! Dann wieder rauf!
Corona bestimmt unseren Lebenslauf!
Da freuen wir uns über vielerlei Dinge,
und wer steht neben uns mit eiserner Klinge?
Es wirbelt und zwirbelt um uns herum,
das aber nimmt unsere Zuversicht krumm.
Wir hatten freudig Lockerungen vernommen,
unsere Lebenslust, die hatte wieder zugenommen.
Wir haben gelächelt, haben getanzt -
uns weniger hinter den Masken verschanzt.
Doch, oh Schreck, welch' eine Tücke,
findet Corona eine neue Lücke.
ABER: mit aller Kraft und Gottes Segen,
werden wir gemeinsam Corona zerlegen!

Text von Frau Dube



**GUTE GÜTE!
SPÄTHERBST, FAST
ALLE GEIMPFT UND
IMMER NOCH
WELCHE!**

Sachspenden-Annahmestellen

Für Ihre Sachspenden in einem guten, gepflegten Zustand sind folgende Annahmestellen nach telefonischer Anmeldung dankbar:

Wer	Kleidung	Klein-Möbel	Möbel	Bücher	Sonstiges	Abholung	Öffnungszeiten	Anschrift	weitere Informationen
Kleiderkammer Laib & Seele	✓	Lampen, Regale		✓	Geschirr, Spielsachen		Mo 12:30 - 16:00 Mi 10:00 - 13:00	Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 13, Außenkellertreppe rechts vom Haus	
Fahradkeller Dreieinigkeitskirche					nur Fahrräder		Mo 9:00 - 13:00	Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 13, Außenkellertreppe rechts vom Haus	Mobil: 0176 - 82 57 73 15 pedalritter@mail.de
Spendenwarenhaus der GFS	✓	✓		✓	Haushaltswaren, -geräte, Spielzeug	✓	Mo - Fr 8:00 - 14:00	Niederlassung Möwenweg 42 12359 Berlin	Tel. 54 71 57 69
Sozialladen	✓	✓	✓	✓	Elektrogeräte, Geschirr, Hausrat	✓	Mo - Fr 9:00 - 18:00	Neuköllnische Allee 132, 12057 Berlin	Tel: 680 54 333
Gitschiner 15	Herrenbekleidung				Herrenschuhe, Schlafsäcke, Farben, Pnse			Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin	Tel. 691 26 71 www. gitschiner15.de
St. Clara Gemeinde	✓				Schuhe		Di 9:30 - 11:30, 16:00 - 18:00	Briesestr. 15, 12053 Berlin	Tel: 688 91 20 Fax: 68 89 12 19 sankt-clara.de
Tee- und Wärme-stube Neukölln	Herrenbekleidung				Herrenschuhe, Schlafsäcke		Mo, Mi, So 15:00 - 19:00 Do 9:00 - 14:00 Kleiderkammer Mi	Diakonisches Werk Neukölln-Oberspree e.V., Weisestr. 34, 12049 Berlin	Tel: 622 28 80
Motz – der Laden	✓	✓	✓	✓	Haushaltswaren, Bücher, (letzte 30 Jahre), CDs, DVDs	✓	Mo - Fr 12:00 - 19:00 Sa 12:00 - 17:00	Friedrichstr. 226 (Kreuzberg)	Tel: 691 34 32, motz-berlin.de
Berliner Büchertisch e.V.				Vor 1920, ab 1990	CDs, DVDs, Spiele, Schallplatten	ab 100 Bücher	Di - Sa 10:00 - 16:00	Richardstr. 83 Hinterhof Neukölln, 12043 Berlin	Tel: 61 20 99 96 www. buechertisch.org
Sinnewerk e.V.				✓	Schallplatten, CDs, DVDs	ab 35 Bücher	Mo - Fr 9:00 - 15:30	Liegnitzer Str. 15, Kreuzberg	Tel. 6807 9689 99 sinnewerk.de
Notdienst Kreuzberg „Velowerk“					Fahrräder	✓	Mo - Fr 9:00 - 15:00	Besselstr. 13, 10969 Berlin-Kreuzberg	Tel: 233 240 7013 www.drogennotdienst.de
KOBUS gGmbH	✓		✓		Herrenkleidung, Töpfe, Pfannen, Vorratsbehälter	✓	Mo - Fr 8:00 - 14:00	Teupitzer Str. 39, 12059 Berlin (Neukölln)	Tel: 81 03 35 0

Stand: Juli 2021 (Alle Angaben ohne Gewähr)

Rudower Heimatverein e.V.



100. Ausstellung des RHV

100 Jahre EGR (*8.5.1921)

28. August bis 03. Oktober 2021*
Ausstellungseröffnung 28. August 11⁰⁰ Uhr

100. Ausstellung im Rudower Heimatverein

100 Jahre Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V. 1921 - 2021

Anhand von historischen und aktuellen Fotos und Dokumenten werden die Geschichte, die Aktivitäten und Ziele des Vereins mit seinen fast 600 Mitgliedern spannend und persönlich dargestellt.

**Neuköllner Straße 297 12357 Berlin
www.egr-berlin-rudow.de**

Rudower Heimatverein e.V.
67. Ausstellung
 vom 04. bis 28. September 2019

19 Jahre
Neukölln-Mittenwalder-Eisenbahn

Die Vorlage am 16.09. um 19⁰⁰ Uhr in der "Alten Dorfschule"
 Rundweg durch Rudow am 12.09. um 10⁰⁰ Uhr
 (Draht AB Rudow 98)

In der "Alten Dorfschule" Eintritt frei
 12355 Berlin, Alt-Rudow 98
 Samstag und Sonntag von 10⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
 Für Gruppen können besondere Termine abgesprochen werden
 030 3118 9144
 Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bhf. Rudow, Bus 164, 171, 172, 260,
 271, 371, 372, 373

Chronik 100 Jahre
 Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V.
 Vereinsgründung, Aufbau, Herausforderungen
 von 1921 bis 2021

Neuköllner Straße 297 12357 Berlin
www.egr-berlin-rudow.de

**In der "Alten Dorfschule"
 12355 Berlin, Alt-Rudow 60**

**Eintritt frei, jede Spende ist willkommen
 Sonnabend und Sonntag von 10 - 16 Uhr**

***Durch Corona kann es zur Verschiebung des Ausstellungstermines kommen**

**Bitte Corona-Infos beachten !
 Maske, Impf- bzw. Testpflicht, Anwesenheitsdoku**

**Öffentliche Verkehrsmittel : U-Bhf. Rudow, Bus X7, 162, 171, 172, 260,
 271, 371, 372, 373, 744**

Rudower Heimatverein e.V. □

„Suchet der Stadt Bestes . . . denn, wenn es ihr wohl geht, so geht es euch auch wohl!“ Jeremia 29,7

Der biblische Satz vom Propheten Jeremia ging im 6. Jahrhundert v. Chr. an die exilierten Israeliten, die im fernen Babylon unschlüssig waren, wie sie sich verhalten sollten. Ausharren in Exilstarre, oder sich niederlassen und in der Fremde „weiterleben“? Also: Familien gründen, Häuser bauen, Gärten anlegen?

Wir stellen fest: Was denn der „Stadt Bestes“ ist, wird bis zum heutigen Tag bekanntlich von den jeweils unterschiedlichen Perspektiven der Betrachter sehr unterschiedlich beurteilt.

„Suchet der Stadt Bestes!“ – der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Frage nach der Zukunft des Ackerstückes Mettefeld unweit des Kirchhofs der Gemeinde im Ostburger Weg nachzudenken. Auch die wachsende Wohnungsnot und steigende Mieten in dieser Stadt ließen ein „anderes“ Licht auf dieses Stückchen Erde fallen. Wiederholt schon war die Gemeindeleitung mit dem Interesse potentieller Eigenheimbesitzer nach Grundstücken konfrontiert. Der Gemeindekirchenrat nahm sich erst einmal Zeit. Schließlich ist es eine große Aufgabe für eine jede Kirchengemeinde, den ihr anvertrauten Besitz gut zu verwalten. Es sollte nicht vorschnell die Möglichkeit einer Bebauung des sog. „Mettefeldes“ zur

einzigsten Lösung erklärt werden. Auch der schöpfungstheologische Aspekt, das Feld als Grünzug inmitten all der Bebauungen zu erhalten, war und ist von Relevanz.

„Suchet der Stadt Bestes!“ Also wollte man sich auf die Suche begeben und gründete einen Arbeitskreis.

Zusammen mit beratenden Experten des Kirchlichen Verwaltungsamtes des Kirchenkreises Neukölln, mit Vertretern der Initiative „Rettet Rudows Felder“ und mit Abgeordneten des Gemeindekirchenrates wurde die sogenannte ‚AG Mettefeld‘ gegründet.

Nach einem sich über mehrere Jahre hinziehenden Diskussionsprozess dieser Arbeitsgruppe – flankiert von Gesprächen mit dem Bezirksamt und der Berliner Architektenkammer – beschloss die Gemeindeleitung, einen „Städtebaulichen Ideenwettbewerb“ auszuschreiben und dafür auch Geld in die Hand zu nehmen.

Wie schon der Titel verrät, geht es bei dem Prozess darum, neue Ideen für mögliche Gestaltungen oder Bebauungen zu gewinnen. Es geht nicht um angestrebte Realisierungen, dann hätte die Gemeinde einen Realisierungswettbewerb anschieben müssen.

Am 25. März diesen Jahres nun fand der Städtebauliche Ideenwettbewerb in einem coronabedingt digitalen - insgesamt zwölfstündigen Preisgericht seinen Abschluss.



Foto: Frank Lilie

Namhafte Fach- und Sachpreisrichter, das diesen Prozess seit einigen Jahren begleitende Planungsbüro „gruppeplanwerk“ und Vertreter der Gemeinde nahmen daran teil, bis am Ende von den insgesamt 6 Wettbewerbsbeiträgen 3 ausgewählt wurden. Ein erster, zweiter und dritter Preis wurden ausgelobt.

Nachdem die Mitglieder des Gemeindegemeinderates sich mit den Ergebnissen dieses Wettbewerbes vertraut machen konnten, wird nun in einem nächsten Schritt endlich der Öffentlichkeit von interessierten Gemeindegliedern, Anwohner*innen und städtebaulich Interessierten die Möglichkeit gewährt, sich zu informieren.

Deswegen:

Herzliche Einladung der Gemeindeleitung:

Vom **30. August bis zum 10. September 2021** werden zu den Öffnungszeiten im Gemeindezentrum Dorfkirche (Eingang über den Kirchgarten) die insgesamt 6 Arbeiten der Planungsbüros zur Ausstellung gebracht.

Am Freitag, **10. September 2021** findet dort um **18 Uhr** eine abschließende, dritte öffentliche **Diskussionsrunde** statt.

Erst im Anschluss daran wird der Gemeindegemeinderat die nächsten Schritte über die Zukunft des Mettefeldes beschließen. Noch sucht die Gemeinde der Stadt Bestes - für dieses Stückchen Erde!

Im September

Wie schön ist es,
sich nicht alles selber
verdanken zu müssen.

Wie gut tut es,
den Blick zu bewahren für das,
was andere hinzugetan haben.

Ich wünsche dir,
dass du den Segen entdeckst,
der hineingeweht ist
in dein Tun und Lassen.

So viel ist gewachsen.
Nun ist Zeit zu ernten
und „Danke“ zu sagen.

TINA WILLMS



Evangelisches Familienzentrum Rudow



ICH WILL MEIN BABY VERSTEHEN

Lange vor dem ersten gesprochenen Wort zeigen Babys mit Lauten, Mimik und ihrem ganzen Körper, wie sie sich fühlen und was sie brauchen.

„Mein – Baby – verstehen“ – Kurse erleichtern, die Signale der Babys zu verstehen, und sind für Menschen gedacht, die ein Baby erwarten, ein Baby bekommen haben oder Familien mit Babys begleiten.

5 Module - 5 Themen:

- I: Allgemeine Signale des Babys
- II: Weinen – und was davor geschieht
- III: Signale des Babys rund um Essen & Trinken
- IV: Die Welt entdecken
- V: Die Sprache der Babys verstehen

Kurstermine im Sommer & Herbst 2021:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| I: 20.08.2021 | I: 24.09.2021 |
| II: 27.08.2021 | II: 01.10.2021 |
| III: 03.09.2021 | III: 08.10.2021 |
| IV: 10.09.2021 | IV: 15.10.2021 |
| V: 17.09.2021 | V: 22.10.2021 |

Der Kurs vom 20. August bis 17. September 2021 findet im Ev. Familienzentrum Rudow, Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin statt (Nähe U7 Rudow).

Der Kurs vom 24. September bis 22. Oktober 2021 findet im Norden Neuköllns statt (Ort wird noch bekanntgegeben).

**Kursleitung / Ansprechpartnerin:
Sabine Neuffer**

**Informationen und Anmeldung:
0179 612 7434**

Sollten pandemiebedingt keine Präsenzveranstaltungen möglich sein, findet der Kurs **zu den genannten Terminen von 10 bis 13 Uhr online** statt.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Die Teilnahme ist sowohl am gesamten Kurs als auch an Einzelmodulen möglich.

GEFÖRDERT DURCH:



Gefördert vom



TERMINE September 2021

KRABELGRUPPE

montags, von 9.30 - 11.00 Uhr
im Gemeindezentrum Geflügelsteig,
Geflügelsteig 28, 12355 Berlin

KÜKENBANDE

montags, von 11.15 - 12.30 Uhr,
Angebot für Familien mit Kindern im Alter
von 1-3 Jahren im Geflügelsteig 28
*Anmeldung bitte bei Klara Pfeifer,
Tel. 01573 183 43 69*

NEU: SCHWANGERENTREFF

dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr
Geflügelsteig 28

FAMILIENTREFF / BABYTREFF

donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr,
mit Heidi Galeai und Team,
jeden letzten Donnerstag mit Kreativangebot
im Gemeindezentrum Dorfkirche,
Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin

UMGANGSTREFF

Kontakt / Anmeldung: 030 / 315 11 77 44
montags, von 14.30 - 18.30 Uhr
im Gemeindezentrum Dorfkirche,
Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin

MAMA & ME (ONLINE)

jeweils mittwochs, 10.00 - 11.15 Uhr
Gebührenfrei, Anmeldung:
Tel. 0176-22 99 83 62, bei Frau Kaddatz

Donnerstag, 9. September, 15.00 - 17.00 Uhr

Infoveranstaltung „Gute Ernährung (für kleine Kinder)“

Die Teilnahme an den Angeboten erfolgt nach vorheriger Anmeldung!

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage unter: www.kirche-rudow.de oder den Aushängen in den Schaukästen über aktuelle Angebote und die geltenden Hygieneregeln.

Kontakt und Information:

Ev. Familienzentrum Rudow • Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin
Heidi Galeai: 030 669 926 19 (AB) und 0151 65 98 97 18
familienzentrum.rudow@kk-neukoelln.de

Gefördert von:

Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter: www.berliner-familienzentren.de

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

be  Berlin

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**Berliner
Familien**  **zentren**

NEUKÖLLN

Unterstützt durch das
Bezirksamt Neukölln
von Berlin



Ev. Kirchenkreis Neukölln / Familienbildung

BABYMASSAGE

mittwochs vom 01.09. - 29.09.2021 | 10.00 Uhr
Kirchengemeinde Hephatha

donnerstags vom 04.11. - 09.12.2021 | 11.00 Uhr
Familienzentrum Neu Buckow

In diesem Kurs gibt es 5 Termine, in denen ihr die Griffe und Wirkungsweise der indischen Babymassage erlernen könnt. Behutsamer Kontakt und intensive Begegnung mit eurem Baby.

Atmung, Durchblutung, Verdauung und Entspannung können damit bei eurem Baby unterstützt werden.

Ausserdem kleine Liedchen und Anregungen für eure Kinder und Zeit, um sich vielleicht auch weitergehend zu vernetzen und zu verabreden.

weitere Informationen: www.tararuedel.de

Diese Angebote sind gefördert durch den Neuköllner Familiengutschein und sind somit für die Teilnehmer*innen aus Neukölln kostenlos! Bitte erkundigen Sie sich, ob die Präsenzkurse pandemiebedingt stattfinden, oder ob die Kurse alternativ online stattfinden.

Anmeldung unter **0163 689 04 79** oder
taraw.roedel@web.de

Gefördert von:



Unterstützt durch das
Bezirksamt Neukölln
von Berlin

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

ERSTE HILFE AM KIND

am Sa. 04.09.2021 | 10.00 - 14.30 Uhr
Kirchengemeinde Hephatha

am Do. 28.10.2021 | 11.00 - 15.30 Uhr
Familienzentrum Neu-Buckow

am Sa. 06.11.2021 | 11.00 - 15.30 Uhr | **online**

Was tun in einer Notfallsituation? Wie kann ich reagieren,
was ist zuerst zu tun, und wie kann ich mich sicherer fühlen?

Ein Kurs für Eltern, die Wichtiges rund um das Thema
lebensrettende Sofortmaßnahmen erfahren wollen!

Jede Teilnehmer*in erhält vorab ein ausführliches Skript
und Infomaterial per Post zugesandt.

Sobald Präsenzkurse wieder möglich sind,
können die Teilnehmer*innen auf Wunsch in jedem beliebigen Kurs
die praktischen Übungen an der Übungspuppe nachholen.

Diese Angebote sind gefördert durch den
Neuköllner Familiengutschein und sind somit für die
Teilnehmer*innen aus Neukölln kostenlos! Bitte erkundigen Sie sich,
ob die Präsenzkurse pandemiebedingt stattfinden, oder ob die Kurse
alternativ online stattfinden.

Anmeldung unter **0163 689 04 79** oder
taraw.roedel@web.de

Gefördert von:



Unterstützt durch das
Bezirksamt Neukölln
von Berlin

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Symbol des Schutzes und der Sünde

Holunder

Die Zuneigung der früh-germanischen Muttergöttin „Holla“, „Holda“ oder „Hohe“ zum Holunderbusch mag verwundern: Seine verwachsenen Äste wirken morsch, die Rinde hat etwas Greisenhaftes. Im Winter gleicht er einem zusammenfallenden absterbenden Baum. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet sich allerdings eine stille Schönheit: Weiße Blüten leuchten aus dem satten Grün hervor. Jetzt ist sehr wohl der beschützende Hausgeist der freundlichen Göttin zu spüren.

„Frau Holle“ ist uns vor allem als Märchenfigur der Brüder Grimm vertraut. Sie konnte Fleiß und Ordnung belohnen (Frau Holle schüttelt Betten aus, dann schneit es auf der Erde), gleichzeitig nahm sie aber auch mythische Funktionen ein, die sich zwischen Lohn und Strafe, Segen und Fluch, Leben und Tod bewegten.

Ihre Widerstandsfähigkeit ließ sie zum Symbol der Wiedergeburt werden. Holunder besiedelt alle Kahlschläge, Förster bezeichnen ihn als Waldunkraut.

Einst war es streng verboten, den Holunder wie anderes Nutzholz zu fällen. Wer ihn beschädigte, würde unweigerlich von einer Krankheit befallen. Der alte Brauch, an Quellen und unter Holunderbäumen zu beten und zu opfern, wurde im beginnenden Christentum mit hohen Strafen belegt. In der Kirche wandelte sich schließlich die weise und mild gesonnene Göttin zum unheilvollen Spukgeist. Die Pflanze wurde zudem wegen ihrer duftenden Blüten und faulig schmeckender Früchte zum Sinnbild der Sünde und Scheinheiligkeit.

Holunder ist eine sehr alte und spirituelle Pflanze. Seine Früchte dienen in vorgeschichtlicher Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. Bereits in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei, und noch heute zählt sie zu den bekanntesten Volksheilmitteln. Sie ist reich an Vitamin A und C, kräftigt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und fiebersenkend.

STEFAN LOTZ



Gottesdienstbesuch am _____

Bitte ankreuzen und Uhrzeit eintragen:

_____ Uhr **Dorfkirche** oder

_____ Uhr **Geflügelsteig**

Bitte bringen Sie diesen Zettel ausgefüllt zu Ihrem Gottesdienstbesuch mit.

Erfassung der Teilnehmenden für die Coronadokumentation

Name(n): _____

Adresse: _____

Tel. oder Mail: _____



Gottesdienstbesuch am _____

Bitte ankreuzen und Uhrzeit eintragen:

_____ Uhr **Dorfkirche** oder

_____ Uhr **Geflügelsteig**

Bitte bringen Sie diesen Zettel ausgefüllt zu Ihrem Gottesdienstbesuch mit.

Erfassung der Teilnehmenden für die Coronadokumentation

Name(n): _____

Adresse: _____

Tel. oder Mail: _____

Gottesdienste in Zeiten von Corona

Aufgrund der Coronasituation können wir nur kurzfristig Auskunft darüber geben, ob wir unsere Andachten und Gottesdienste im Kirchgarten oder in der Dorfkirche, per YouTube Live Stream oder im Gemeindezentrum Geflügelsteig feiern können. Bitte informieren Sie sich über die Aushänge, Homepage und Abkündigungen zu den möglichen Gottesdienstorten.



Gottesdienste im Kirchgarten der Dorfkirche

Sonntag	9.30 Uhr	Schöpfungsgottesdienst	Pfarrerin Höfflin-Hanke & AG Umwelt
5. September			
		14. Sonntag n. Trinitatis	
Sonnabend	14.30 Uhr	Konfirmationen	Pfarrerin Höfflin-Hanke & Sanja Tilsner
11. September			
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrerin Dirschauer & Pfarrerin Höfflin-Hanke
12. September	11.00 Uhr	mit Jubelkonfirmationen	Pfarrerin Höfflin-Hanke
15. So. n. Trinitatis	16.30 Uhr	Andacht zum Tag des offenen Denkmals	Pfarrerin Dirschauer
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Wicke
19. September			
		16. Sonntag n. Trinitatis	
Sonnabend	13.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Höfflin-Hanke
25. September			
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Wicke
26. September			
		17. Sonntag n. Trinitatis	
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Dirschauer
3. Oktober			
		18. Sonntag n. Trinitatis - Erntedank	



Evangelische Dorfkirche Rudow
Samstags, 12.05 bis 12.25 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

An der Schuke-Orgel: Kantor Klaus Müller

Eintritt frei!



Gottesdienste aus dem Geflügelsteig

Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst - auch per YouTube* **Pfarrer Wicke**
5. September

14. Sonntag n. Trinitatis

Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst **Pfarrer Wicke**

12. September

15. Sonntag n. Trinitatis

Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst **Pfarrer Wicke**

19. September

16. Sonntag n. Trinitatis

Sonntag 11.00 Uhr Kinderkirche - auch für Große **Pfarrerin Höfflin-Hanke & Team**
26. September **auf dem Spielplatz der Kita Momo!**



17. Sonntag n. Trinitatis (siehe unten)

Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst - auch per YouTube* **Pfarrerin Dirschauer**

3. Oktober

18. Sonntag n. Trinitatis - Erntedank

*Auf www.kirche-rudow.de finden Sie den Link zur Youtube-Übertragung – auf der Gottesdienstseite. Menü-Punkt „Angebote“, darunter „Gottesdienste & Andachten“. Einfach auf das Fensterbild des Geflügelsteigs klicken.



Weitere Gottesdienste im September
Haus Gartenstadt – bitte aktuellen Aushang beachten

Kinderkirche auf dem Spielplatz der Kita Momo am 26. September Neudecker Weg 33



Interkulturelle Woche 2021: #offen geht

Obwohl weltweit die Zahl der Geflüchteten mit rund 26 Millionen Menschen auf ein neues Rekordhoch gestiegen ist – hinzu kommen noch etwa 3,6 Millionen Venezolaner auf der Flucht, die vom UN-Flüchtlingswerk separat erfasst werden, sowie 45,9 Millionen „Binnenflüchtlinge“, also Menschen, die als Flüchtlinge in ihrem eigenen Land leben – haben deutlich weniger Geflüchtete Deutschland und Europa erreicht als in den vorangegangenen Jahren. Auch die Zahl der Asylanträge ist im Jahr 2020 mit rund 122.000 auf den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren gesunken. Die Ursache sind vor allem die Reise-

beschränkungen, die von vielen Ländern aufgrund der Corona-Pandemie erlassen wurden; zeitweise waren selbst im Schengen-Raum, der eigentlich offene Grenzen garantieren soll, die Grenzen geschlossen. Die Einreisebeschränkungen hatten auch zur Folge, dass die Zahl der Familiensammenführungen drastisch gesunken ist. Gegen diese Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist, steht die Interkulturelle Woche vom 26. September bis 3. Oktober unter dem Motto „#offen geht“. Gabriele Erpenbeck, die Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche, erläuterte das Motto wie folgt: „Mit dem neuen Motto **#offen geht** lassen sich viele Assoziationen verbinden, die für die Ziele der Interkulturellen Woche stehen: offen sein im Herzen und im Geist, offen sein für Begegnungen, für neue Dazukommende, neue Erfahrungen, neue Perspektiven, neue Freundinnen und Freunde. Für all das bietet die Interkulturelle Woche Raum, dafür stehen wir ein.“

Ein wichtiges Thema ist die Offenheit für Menschen, die nach Europa und nach Deutschland kommen möchten – aus welchen Gründen auch immer. Die „Festung Europa“ darf und kann es auf Dauer nicht geben.

Daran erinnert im Rahmen der Interkulturellen Woche besonders der Tag des Flüchtlings am 1. Oktober. Flüchtlingslager an den Außengrenzen Europas, in denen weder ein menschenwürdiges Leben noch wirksame Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie möglich sind, bleiben ein Skandal.



Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



Konfirmiert werden am 11. September 2021 um 14.30 Uhr:

Henri Pielorz, Julian Plitt, Emily Harmel, Lena Harmel,
Leocadia Born, Tommy Retzki

Konfirmation

KONFIRMATIONSWUNSCH



Gott segne dich!

*Gott erfülle deine Füße mit Tanz
und deine Arme mit Kraft.*

*Gott erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.*

*Gott erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.*

*Gott schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.*

*Gott gebe uns immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.*

Es segne dich Gott.

Konfirmationswunsch



*In Gottes Augen bist du so wert,
dass Gott die Ewigkeit nicht ohne dich leben will.*

Paul Deitenbeck

Liebe Familien,

alles geht wieder seinen Gang. Die meisten Kinder, auch die neu eingeschulten, haben sich daran gewöhnt, wieder täglich zur Schule zu gehen. Was die Reiserückkehrer aus aller Welt außer vielen Fotos und sichtbaren Andenken noch mitgebracht haben, werden manche erst später erfahren. Nur auf eines der vielen Viren und Bakterien, die man sich so einfangen kann - nicht nur „tausend Meilen von zu Haus“, wo die „Welt ganz anders aus“-sieht - werden die Rückkehrenden leider nur stichprobenartig getestet. So ist, wenn nicht jeder verantwortungsvoll mit seinen unsichtbaren Reisemitbringenseln umgeht, manch neuer Erkrankungswelle Tür und Tor geöffnet. Aber gehen wir mal davon aus, dass sich jeder freiwillig im eigenen und im Interesse der Allgemeinheit testet und dass die Tests kostenlos bleiben. Dann geht von den Reisenden, zumindest Covid-19 betreffend, wohl kaum noch eine Gefahr aus. Andere (exotische oder neuartige) Infektionskrankheiten sollten wir dabei nicht aus dem Blick verlieren. Die inzwischen über 60 % Geimpften können – mit dritter Auffrischimpfung - wohl ziemlich sicher sein, dass ihnen selbst im Fall einer zwar unwahrscheinlichen, aber doch möglichen Infektion mit dem C-Virus ein schwerer Verlauf erspart bleibt. Dass sie selbst bei einer Infektion Überträger werden können, ist nach neuesten Erkenntnissen aber nicht auszuschließen, auch nicht, dass sie krank werden. Kinder und Jugendliche werden im Fall einer möglichen Infektion wahrscheinlich nicht oder nicht schwer erkranken, weshalb auch die politisch unabhängige STIKO eine Impfung nur für wenige von ihnen empfiehlt. Es gibt keine absolute Sicherheit. Es wäre m.E. auch falsch, Menschen, die aus was für Gründen auch immer nicht geimpft sind, mit der Moralkeule aus dem öffentlichen Leben zu verbannen oder Krankheits- oder Testkosten selbst tragen zu lassen. Kein Skifahrer muss für seine Knochenbrüche zahlen, auch nicht für die Umwelt- und Klimaschäden, die

zu Pisten gemachte Berge verursachen, kein Raucher muss die Therapie seines Lungenkrebses selbst



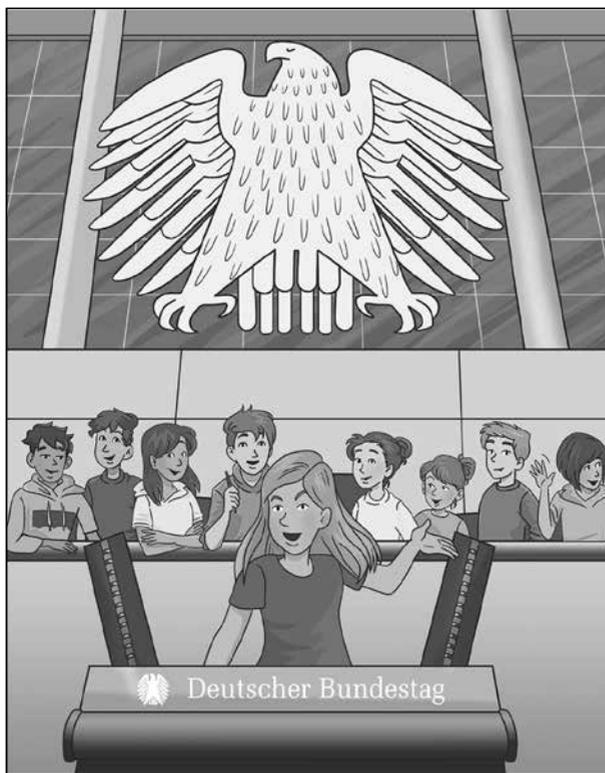
zahlen, keine Sonnenanbeterin die Kosten, die ihr Hautkrebs verursacht, kein HIV-Infizierter, falls er seine Infektion hätte vermeiden können, zahlt für seine lebenslange Therapie. Wir sind eine Solidargemeinschaft und wissen, dass Menschen sich nicht immer nur streng wissenschaftlich vernünftig verhalten, auch wenn sie es besser (?) wissen. Ich bin nie Aktivraucher gewesen, aber wenn auf Zigarettenschachteln ein Aufkleber „Rauchen kann tödlich sein“ steht, denke ich oft, dass ein entsprechender Aufkleber auch auf Wein-, Bier- und Schnapsflaschen, auf Autos, Fahrräder, Skier und an die Tür mancher Clubs gehörte.

Ende August wird eine Entscheidung der STIKO über eine Empfehlung der Covid-19-Impfung für Schwangere erwartet. Dennoch ist es eine Entscheidung, die jede Frau selbst treffen muss. Der Nutzen für das Kind ist eher gering. Kinder zu schützen, vom Anfang ihrer (vorgeburtlichen) Existenz an, das ist die große Aufgabe, der sich zuerst Mütter und Väter und darüber hinaus alle Gesellschaften stellen müssen. Für Mütter und Väter Bedingungen schaffen, dass sie ihre Kinder besser begleiten können und ihnen mehr Zeit mit ihnen zugestanden wird, das wäre eine wichtige Forderung an diejenigen, die uns in den nächsten Jahren regieren wollen. Die Corona-Maßnahmen haben hier mit dem Home-Office etwas möglich gemacht, das für Eltern, die ihre Dienstzeit flexibler gestalten wollten, bisher meist nicht zur Verfügung stand. Am **20. September ist Weltkindertag**. Da geht es nicht darum, wer die größte Hüpfburg aufstellt. Überlegen Sie genau, was dahinter steckt, wenn sich Parteien an diesem Tag besonders kinderfreundlich darstellen, denn am 26. September sind Wahlen. **Überlegen Sie sich, was Sie für Ihre Kinder fordern, und lassen Sie sich nicht von Parolen blenden! Sie, die**

Mütter und Väter, sind die rechtlichen Vertreter Ihrer Kinder, auch wenn diese langsam in die Wahrnehmung ihrer eigenen Interessen hineinwachsen sollen und müssen. So sind Jugendliche mit 14 Jahren religionsmündig, d.h., sie können selbst entscheiden, ob und welcher Religionsgemeinschaft sie angehören, und dürfen sich auch gegen den Willen der Eltern taufen lassen. Mit 16 dürfen Jugendliche

dann an den bezirklichen Wahlen teilnehmen. Was wird uns der September bringen? Wir wissen es genauso wenig wie vor 20 Jahren, als der 11. September 2001 die Welt veränderte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern und allen Kindern auf der Welt einen schönen Weltkinderdag und fröhliche vorgezogene Erntedankfeste.
Ihre christel jachan



Andrea Naumann

Kinderrechte jetzt!

So lautet das Motto für den Weltkinderdag am 20. September. Das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland unterstreichen damit im Wahljahr 2021, dass es dringend an der Zeit ist, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern und damit die Weichen für ein kinderfreundlicheres Deutschland zu stellen.

Weltkinderdag

Konfirmandenunterricht in Rudow

Mittwochsgruppe Pfarrerin Dirschauer, Birgit Berthold
Gemeindezentrum Dorfkirche

Donnerstagsgruppe Pfarrerin Höfflin-Hanke, Sanja Tilsner
Gemeindezentrum Geflügelsteig

Beide Konfirmandenunterrichte finden wöchentlich statt.

In den Schulferien entfällt der Unterricht.

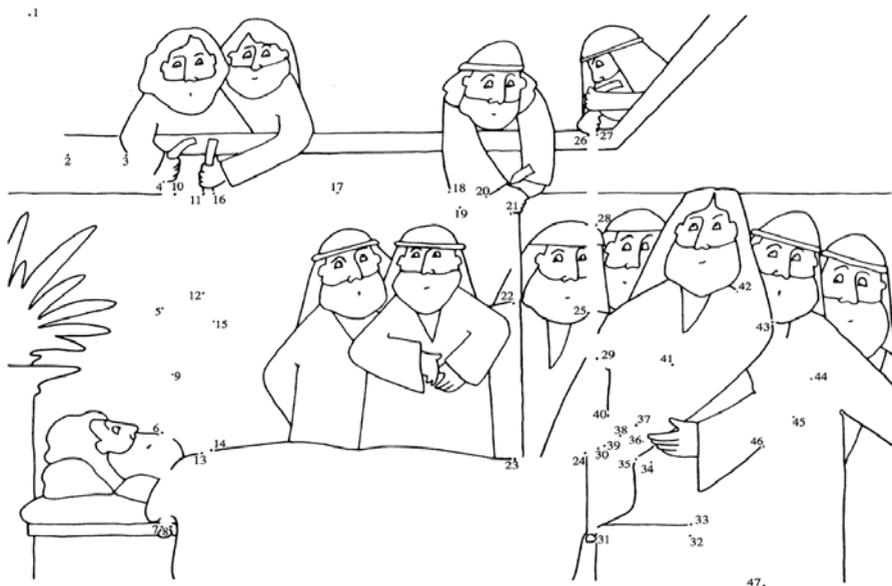
Konfi



Freundschaften in der Bibel

Freunde helfen einander, besonders dann, wenn es im Leben schwierig wird. Davon erzählt eine Geschichte in der Bibel, im Markusevangelium: Jesus kommt in eine Stadt; die Menschen haben schon von ihm gehört, dass er Kranke heilen kann. Kein Wunder, dass viele Menschen deshalb zu Jesus kommen. In dem Haus, in dem Jesus sich aufhält, ist schnell kein Platz mehr, und viele Besucher stehen vor der Tür. Es ist kein Durchkommen mehr zu Jesus. In dieser Stadt gibt es auch einen Menschen, der nicht gehen kann, er ist gelähmt. Deshalb kann er auch nicht zu Jesus gehen, um sich heilen zu lassen. Das ist schade, doch dieser Mensch hat vier ganz tolle Freunde. Sie legen

ihren Freund auf eine Decke und tragen ihn zu Jesus. Als sie zu dem Haus kommen, in dem Jesus ist, sehen sie, dass sie ihren kranken Freund durch die vielen Menschen nicht zu ihm bringen können. Geben sie deshalb auf? Natürlich nicht, denn das machen Freunde nicht. Sie haben einen Plan. Sie klettern auf das Dach – die Häuser waren damals nicht so hoch wie heute – und nehmen das Stroh, das auf dem Dach liegt, weg. Dann brechen sie ein Loch in das Dach und lassen ihren Freund auf der Decke an vier Seilen in den Raum herunter. Direkt vor Jesus, und er heilt dann den Kranken, dass er wieder gehen kann. Geheilt durch Jesus und die große Hilfe seiner Freunde.





Am 20. September ist wieder euer Tag, der Weltkindertag. Dann steht ihr total im Mittelpunkt – und es geht um eure Rechte.

Ja, alle Kinder haben Rechte. Zum Beispiel gesund und in Sicherheit aufzuwachsen, ausreichend Essen und Kleidung und einen guten Ort zum Leben zu haben. Das ist in unserem Land oft eine Selbstverständlichkeit, doch es ist ja Weltkindertag, das heißt, es geht um die Rechte der Kinder weltweit, und leider gibt es sehr viele Länder, in denen Kinder hungern müssen oder auf der Straße leben. Doch am 20. September geht es nicht

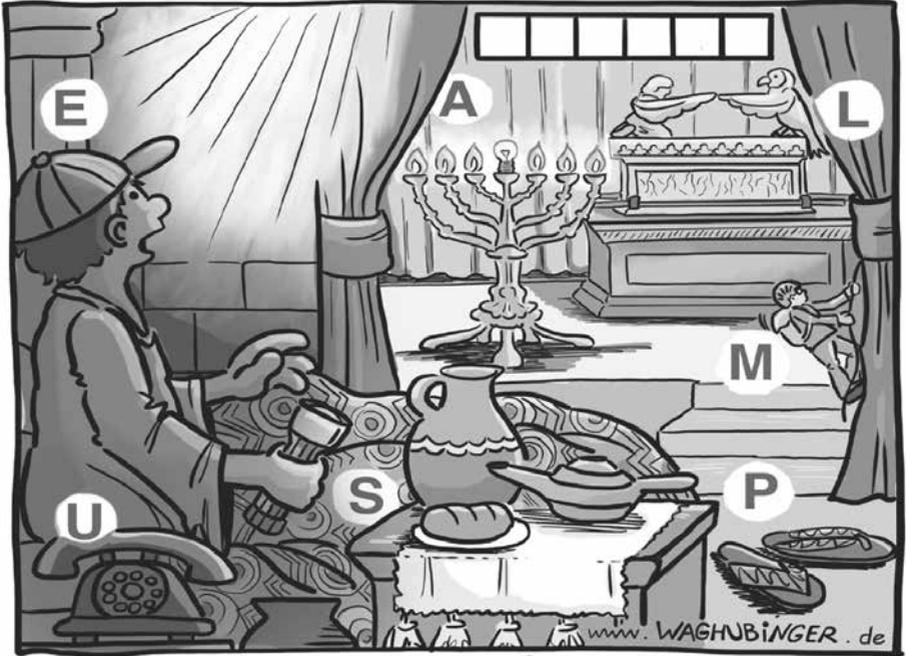
nur um die Kinder in ärmeren Ländern, sondern auch um euch. Und auch hier ist manches zum Schreien und zum Davonlaufen: Dass Kinder Gewalt erleiden, dass Kinder kaum Platz zum Spielen haben oder dass nicht alle Kinder die gleichen Chancen haben. Zum Beispiel in der Schule. Deshalb möchten das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF, das ist das weltweite Kinderhilfswerk, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz geschrieben werden. Das ist der wichtigste Gesetz in Deutschland, und wenn eure Rechte da drinstehen, müssen sich alle Erwachsenen daran halten.



Foto: Michael Tillmann

"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: SAMUEL

Gott ruft Samuel im Traum

In der Bibel spricht Gott immer wieder in Träumen zu den Menschen – manchmal durch die Worte von Engeln, manchmal direkt. Er spricht zu Frauen und zu Männern, zu Erwachsenen und auch zu Kindern.

Zum Beispiel zum jungen Samuel, von dem das Alte Testament (Buch 1. Samuel) erzählt. Samuel lebt im Tempel, weil er wie sein Lehrer Eli Priester werden möchte. Eines Nachts hört er seinen Namen rufen, und Samuel meint, Eli würde nach ihm rufen. Er steht auf

und geht zu seinem Lehrer. Doch Eli hat ihn gar nicht gerufen, und Samuel legt sich wieder schlafen. Noch zweimal passiert es in der Nacht, dass Samuel seinen Namen hört und meint, Eli habe ihn gerufen, was aber nicht stimmt.

Da erkennt Eli, dass Gott Samuel ruft, und sagt zu ihm: Samuel, wenn du wieder deinen Namen hörst, dann ist es Gott, der dich ruft, und dann antworte: „Rede, HERR; denn dein Diener hört.“

So geschieht es, und Gott beruft Samuel zu seinem Propheten und Priester.

Einen schönen September wünscht Euch Sabine Tennie



YVONNE KLEIN
Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Hermannstraße 23 / 12049 Berlin
Tel. 030 91 47 65 73, Mobil 0176 96 31 80 94
www.yvonneklein.berlin

**Erfolgreich werben
im Gemeindegruß
Rudow**

 **66 99 26 - 0**

Bianca Zoch



*Worte der
Liebe*

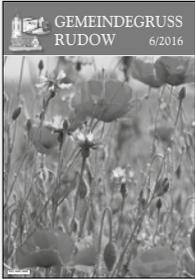
Lebensberatung • Coaching
Klangbehandlung
Telefonisch & Hausbesuche

Mobil: 0151 / 17 84 93 69, Tel: 030/66 46 01 71, Email: bianca.zoch@biancazoch.de



Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati	Juwelier Klimach
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry	Kita Rudow
Arztpraxis Dr. Nabe	Kita Momo
Arztpraxis Dr. Richter	Kloster-Apotheke
Arztpraxis Dr. Ufermann	Lotto-Toto-Humernick
Augenoptik Carsten Sievers	Milchhof Mendler
Blumenhaus Altmann	Neue Apotheke
Haus Gartenstadt	Neumann's kleine Backstube
Condor-Apotheke	Optiker Brandt
Der Wurstladen	Orthopädietechnik Telschow
Eisen-Sommer	PAIS Schneider-Atelier
Elektro-Krause	Radhaus
FIX FOTO digital	Richert Bestattungen
Friseur Bethke	Verein Kirche in der Gartenstadt
Friseur Nehls	Rudow e.V.
Glaserei Exner & Hürdler	



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

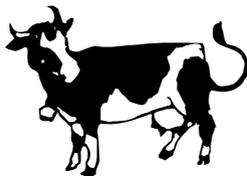
Unsere Inserenten empfehlen sich

Hier erhalten Sie den Gemeindegruß

Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 bis 17 Uhr
Sa 7 bis 12 Uhr
So 8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mandler.de

Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: schluesseldienst_poeschl@web.de

Beratung
zu den
Pflegergraden



**Umsorgt im Alter
Aimé GmbH**

www.umsorgt-im-alter.de

☎ 030 22 01 22 44 0

Alltagsunterstützung

Hausnotruf

Hilfsmittel

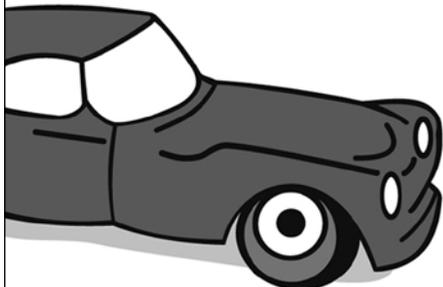
Wohnumfeldverbesserung

Handwerker - Service

Wir sind nach Landesrecht anerkannt.
Somit ist eine
Abrechnung mit Pflegekassen möglich.

Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5 A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

Webasto ist Wohlfühlklima

-7°

21° Feeling

Webasto
Feel the Drive

-8°

-9°

Jetzt nachrüsten
ab € 999,-* inkl. Einbau

* inkl. Einbau und MwSt., fahrzeugabhängig. Nicht mit Preisaktionen kombinierbar.



1. Kfz-Meisterbetrieb
in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH

Berliner Str. 22
12529 Schönefeld
im Ortsteil Waltersdorf
Tel. 030 / 633 130 50



Unsere Inserenten empfehlen sich



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Meisterbetrieb

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93

Seit 1851 im Familienbesitz



**HAHN
BESTATTUNGEN**

Berlins größte Sargauswahl



Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8
Abschiedsräume • Feierhalle
Tag und Nacht **75 11 0 11**

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT IN BERLIN-RUDOW

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements für 1-3 Personen, im Souterrain in privater kleiner Anlage, ab 3 Übernachtungen - Langzeitaufenthalt möglich, keine Haustiere, WLAN-Gastzugang



Familie Hahn *Telefon 030 / 66 06 38 90* *e-mail: info@hahn-appartement.de*
Bitterfelder Weg 81 *Fax 030 / 66 06 38 91* *www.hahn-appartement.de*



**REINEMANN
BESTATTUNGEN**

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow

 jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

- SANITÄRE ANLAGEN**
- GASHEIZUNGSBAU**
- KOMPLETTBÄDER**

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk 
Simeon 
Pflege & Betreuung

Für Menschen mit **Pflegegrad**, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

Diakonie 
Haltestelle

Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 **66 99 26 - 0**



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr**

Detlef Blisse

Garten- und Landschaftsbau

Gartenpflege • Baumarbeiten • Pflasterarbeiten • Schneeräumung

Alt-Rudow 52 • 12357 Berlin • Tel. 030-663 91 46 • Fax 030-664 49 08
www.blisse-landschaftsbau.de • info@blisse-landschaftsbau.de

Unsere Inserenten empfehlen sich

CONDOR

APOTHEKE

für Ihre Gesundheit

Matthias Roos

Neuköllner Straße 350 • am U-Bhf. Rudow • 12355 Berlin (Rudow)
Telefon (030) 6631047 • Telefax (030) 663 10 22

Internet www.condor-apotheke.de • e-mail condor.apotheke@berlin.de

Glaserei

Exner & Hürdler GbR

Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

☎ **66 90 91 60**
Fax 66 90 91 61



Schornsteinfegermeisterbetrieb

Carsten Schloß Innungsbetrieb

12355 Berlin Handy 0172-393 78 48

Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung	Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder	Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung	Abgaswegeprüfung
Gashausschau	Schornsteinkamera
Austrocknen	Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de



Qualität für die Dächer
An Handwerkskammer

Innungsbetrieb

P&H

DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Dachstühle • Dachgasen • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • An- und Anbauten • Solartechnik • Stützkonstruktionen
Dach- u. Fassadenabdichtung • Arbeitsunterstützung nach TRGS 919

 Büro Süd
Krokusstraße 86 • 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09 • Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de • info@ph-dachbau.de

LOGOPÄDISCHE PRAXIS

Pöttsch-Waschwill & Team

Fritz-Erler-Allee 161 A
12353 Berlin
Tel. 660 63 606
Fax 660 63 608

www.logopaedie-rudow.de

HUNDESALON

„DINO“



Baden • scheren • trimmen •

Ungezieferbäder.

Alle Hunderassen, individuelle Behandlung,
führe alle Schurarten aus.

Tel. Voranm.: Mo-Fr 9-12 und 13-18, Sa 10-13 Uhr

Inh. Gisela Ostwald, 12355 Berlin,
Neudecker Weg 81, ☎ 663 38 75

MCH

Haus- & Gebäudereinigungsgesellschaft mbH

Tel.: 030 4020989-5

Fax: 030 4020989-4

Funk: 0177 5643833

- * Teppich- und Polsterreinigung
- * laufende Büro- und Betriebsreinigung
- * Fenster- und Glasreinigung
- * Baureinigung
- * Sonderreinigung
- * Außenanlagenpflege
- * Hausmeisterservice

Machen Sie Ihr Reinigungsproblem zu unserer Aufgabe!

Naturheilpraxis Petra Ehrhardt Heilpraktikerin

Med. Fußpflege und Kosmetik
Wirbelsäulentherapie und Massagen
Div. Naturheilverfahren

www.berührung-heilt.de • ☎ 664 27 09



Schuhe für die
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch
für Rollstuhlfahrer
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnfahrt Britzer Damm

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:
625 10 12
TAG und NACHT

Bestens umorgt in Berlin!



Haus Gartenstadt
Berlin-Rudow

In einem persönlichen Gespräch finden wir genau
das Pflegemodell, das zu Ihnen passt.

Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Demenz pflege • Verhinderungspflege

Waltersdorfer Chaussee 160 • 12355 Berlin-Rudow

Tel.: 030 67065-0 • berlin-rudow@korian.de • www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 www.hanack.de

Unsere Inserenten empfehlen sich

Neue Apotheke

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr

Sa von 8:30 - 13:30 Uhr

Sie finden uns:

gegenüber der Dorfkirche
Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin

Sie erreichen uns:

Telefon: 6631092

Im Internet:

www.neueapotheke.net

Unser Service

monatliche Aktionen

ausführliche Beratung

Verleihservice

Gesundheitschecks



Tamara Weichhold
Fachfußpflege

**Kornblumenring 29
12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23
Telefon 030 / 23 46 25 25**

meinkornfeld@gmail.com



**MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pfleagemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

**JAUTZKE
AUGENOPTIK**

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudiodobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Jetzt auch Handykurse für die
Generation 50+ NEU!**

**NACHHILFE
SPRACHKURSE
COMPUTERKURSE**

Groß-Ziethener Chaussee 17 12355 Berlin Tel.: 030 / 66 86 99 33	Buckower Damm 227 12349 Berlin Tel.: 030 / 605 40 900
---	---

Bestattungsunternehmen Herbert Richert

gegründet 1902



Ihr Helfer und Berater in Sterbefällen

Berlin-Rudow, Prierosser Straße 65/Ecke Köpenicker Straße,
mit eigenem Parkplatz. **Tel. 663 40 78**

Erledigt sämtliche Formalitäten und nimmt jede Versicherungspolice in
Zahlung, auch die der Feuerbestattungsvereine

Hausbesuch auf Anruf

**Bestatter-Innung
von Berlin und
Brandenburg e.V**



CHRISTIAN
PETER

BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

Erd- Feuer-, Seebestattungen
für alle Berliner Bezirke

- Bestattungsvorsorge
- Persönliche Beratung
- Auf Wunsch Hausbesuch

Herrmannstrasse 119, im Hof
 + -Bhf. Herrmannstrasse

Tag und Nacht

626 070 75

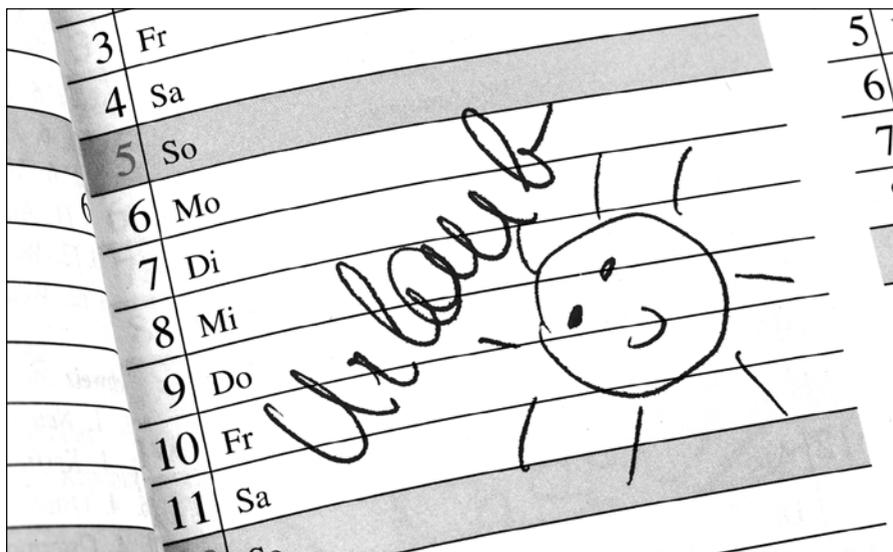


Kuratorium
Deutsche
Bestattungskultur e.V.



BESTATTER®
VOM HANDWERK GEPRÜFT

[www.bestattungen-
christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64
Telefax: 030 – 605 45 57
www.lueckebestattungen.de

Unsere Inserenten empfehlen sich



Impression ^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression ^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seh-erlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07

Wir installieren Zufriedenheit



Elektro-Krause

Innungsbetrieb GmbH



Haushalts- und Industrieanlagen

☎ **66 09 85 44** info@elektro-krause.berlin

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

TEDmusic

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdtck
www.TEDmusic.net
mail@TEDmusic.net
+49 (0) 176 - 325 83 681



K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



**Senioren
Service
Sander**
Wir helfen weiter

ZUHAUSE GUT VERSORGT

- Häusliche Pflege
- Verhinderungspflege
(Pflegekassenleistung bis zu
2418,- € im Jahr)
- Begleitung außer Haus
- Hilfe im Haushalt

☎ 030 - 606 37 37 • Mobil: 0176 - 10 24 53 36

Oliver Sander, Buschrosensteig 3, 12347 Berlin / info@senioren-service-sander.de

POMPLUN

Elektro-Installationen

Gebäudetechnik
Sprechanlagen
Telefonanlagen
Beleuchtungstechnik
Kabel TV / Sat-Anlagen
Alarmanlagen
und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90



Gästezimmer Haus Reinert's



... in ruhiger Lage im Grünen
... mit gemütlichen, sauberen Zimmern...

Margueritenring 47 · 12357 Berlin-Rudow
Telefon (0 30) 6 62 66 99
Telefax (0 30) 66 62 36 90

150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Inhaber Dipl.-Ing. Fabian Lenzen, geprüfter Bestatter
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de



Unsere Inserenten empfehlen sich

Zur Zeit finden nur bedingt Veranstaltungen statt. Aufgrund der Pandemie bitten wir Sie, mit den Gruppenverantwortlichen Kontakt aufzunehmen, ab wann die Gruppe sich wieder trifft oder nicht.

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE Prierosser Straße 70-72	Gospel „Amazing Graces“ , mittwochs, 19.30 Uhr <i>Dipti Firmstone</i>
NEU: Singkreis , donnerstags 11.00 bis 12.00 Uhr <i>Klaus Müller</i>	Goldies 07 , 1. Montag in jedem ungeraden Monat, 10.00 Uhr, <i>Michael Wicke und Team</i>
Offener Jugendtreff freitags, 18.00 - 22.00 Uhr <i>Sanja Tilsner</i>	Goldsterne 11 , 2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr <i>Renate Schnoor, Elvira Lenzen</i>
Kindertreff, 5 bis 13 Jahre , dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr <i>Birgit Berthold</i>	Frauenhilfe , 2. + 4. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr <i>Beate Dirschauer, B. Jolitz</i>
Bibellese , 2. + 4. Montag im Monat 18.00 - 19.00 Uhr, <i>Matthias Hanke</i>	Gymnastik , mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr <i>Vanessa Ney</i>
Ehepaarkreis , jeden 3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr, <i>Heide Binner</i>	Goldenes Band , 2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr <i>Michael Wicke, Ehepaar Perssen</i>
Gedächtnistraining , montags, Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr Kurse sind voll! <i>Frau Stock</i>	GK 50 , jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr, <i>Frau Angilella, Frau Magdeburg</i>
Rudower Goldstückchen , jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr. <i>Michael Wicke</i>	Besuchskreis , Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr <i>Herr Perssen & Team</i>
Frauen-Mini-Treff , 14-tägig, dienstags 14.30 Uhr, <i>Ingrid Seiffert</i>	Kindereisenbahn auch für Große , Treffen nach Absprache ☎ 0160 90 63 96 23 <i>Jens Blumenthal</i>
Die fröhliche Runde , mittwochs, 14.00 Uhr <i>Günter Bautsch</i>	Geburtstagskaffee , (August) 02. + 03.09. 14.00 - 16.00 Uhr, <i>Michael Wicke</i>
Gesprächsabend für Frauen , 2. Montag im Monat 19.30 Uhr <i>Pfarrerin Dirschauer und Frauenteam</i>	Blattgold , jeden letzten Donnerstag des Monats, 16.00 Uhr <i>Beate Dirschauer</i>
Goldene 99er , 3. Montag im Monat, 10.00 Uhr <i>Beate Dirschauer, Günter Bautsch</i>	Goldregen , 3. Donnerstag alle 2 Monate, 10.00 Uhr <i>Beate Dirschauer, Gisela Müller und Team</i>
Kreativkreis , freitags, ab 19.30 Uhr <i>Ch. Mickmann, Michaela Spintzik</i>	Trödelstube , samstags, 9.00 - 12.00 Uhr <i>Team</i>

ALTES GEMEINDEHAUS

Köpenicker Straße 187

Goldener Club, jeden 2. + 4. Donnerstag,
14.00 Uhr, *Barbara Jolitz*

Schaukastenkreis,
nach Absprache, *Katharina Binner u. Team*

GEMEINDEZENTRUM

Geflügelsteig 28

NEU: Rudower Kantorei,
donnerstags, 18.30 bis 20.00 Uhr
Klaus Müller

„The Joyful Voices“ Gospel-Chor,
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr
Klaus Müller

Pen & Paper,
nach Absprache, ☎ 0176-41 60 19 96,
dirk.hansel@gmx.de *Dirk Hansel*

Band, mittwochs, 18.00 - 19.00 Uhr,
Klaus Müller

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Schaukastenkreis,
nach Absprache, *Katharina Binner u. Team*

Mittwochkreis, am 4. Mittwoch des
Monats, 10.00 - 11.30 Uhr, *Matthias Hanke*

Posaunenchor, mittwochs,
19.30 - 21.00 Uhr. *Klaus Müller*

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

DORFKIRCHE

Köpenicker Straße 185

Posaunenanfänger,
dienstags, Info über: kimubritz@posteo.de
Paul Knizewski

*Wir wünschen
Ihnen auch in der
Pandemiezeit Zuversicht
und Gesundheit.*

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.
Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

Verantwortlich: Redaktionsausschuss des Gemeinde-
kirchenrates: Christa Höfflin-Hanke, Sabine Apel, Chris-
tel Jachan, Sabine Tennie

Gestaltung, Satz und Herstellung:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.
Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Getruickt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Oktober: 1. September 2021
November: 1. Oktober 2021**



S.O.S. Atlantis – Kinderreise 2021

Irgendwie haben wir im letzten Jahr ja gedacht (oder gehofft ...?), dass 2021 alles anders ist. Wieder wie früher – ihr wisst schon, vor Corona. Aber vermutlich ist es so, dass wir uns alle an ein „mit Corona“ gewöhnen müssen ...

So startete die Vorbereitung zur Kinderfahrt nach Mötzwow ähnlich wie 2020. Lange war unklar, ob die Inzidenzen die Fahrt überhaupt zulassen würden. Der Unterschied allerdings war: Wir hatten den Ablauf mit Corona ja im letzten Jahr schon geprobt – wir waren sozusagen erprobt und daher gefühlt gelassener.

Unter dem Thema „**S.O.S. Atlantis**“ machten wir uns also auf den Weg. Wir begaben uns mit dem berühmten Kapitän Nemo und seinem Team auf ihr Unterwasserboot und hörten den Notruf aus der sagenumwobenen Stadt Atlantis. Die beiden wichtigsten Personen aus Atlantis, Aquaman und Arielle, waren spurlos verschwunden. Kapitän Nemo wollte sofort helfen, wusste aber, dass er & sein Team das alleine nie schaffen. Er brauchte uns! Mutige Meerjungfrauen und tapfere Seebären, die sich seiner Mission anschlossen und gemeinsam mit seinen Freunden Charlie, dem Hai und Mira, dem Seepferdchen, Aquaman und Arielle suchten. Aber wir mussten auch vorsichtig sein, denn unter dem Meer wurden wilde Geschichten und Gerüchte geblubbert, dass ein Seeungeheuer sein Unwesen treiben sollte. Am Ende war zum Glück alles gut – Aquaman und Arielle wurden gar nicht entführt, sondern wollten nur ein bisschen ihre Zweisamkeit genießen und das böse Seeungeheuer war ein verstoßener Regenbogenfisch. Puh – aber aufregend war es trotzdem, und das, was sich jetzt hier so leicht anhört, war mit vielen Abenteuern für die Kinder gespickt. Soviel zur Vorgeschichte ...

An einem sonnigen Samstag im Juli sind wir also mit 22 Kindern und fünf motivierten Teamer*innen nach einem Reisesegen im Geflügelsteig in den Bus gestiegen, der uns dem Ziel Mötzwow (nahe Brandenburg/Havel) am

Beetzsee entgegenbrachte. Schon im Bus war die Stimmung gelöst und spätestens bei der Ankunft in Mötzwow waren erste Freundschaften geschlossen. Wir waren – wie im letzten Jahr – mit unserer Gruppe wieder in wunderbaren Ferienhäusern unterbracht. Zwei weitere Träger waren mit ihren Kindern auf dem Gelände, und das Programm vor Ort war direkt auf die Gruppen abgestimmt. Und was gab es nicht alles für Angebote, zu denen die Kinder sich täglich neu einteilen konnten: alle Arten von Ballspielen, Batiken, selbstgemachte Seife stand ebenso auf dem Programm wie Bogenschießen und Klettern. Kettenanhänger konnten aus Treibholz gefertigt werden, die Werwölfe hielten in Mötzwow Einzug, und natürlich gab es auch gemeinsame Aktionen zur Rettung von Arielle und Aquaman: Eine Wasserolympiade, ein Geländespiel mit riesiger Hüpfburg und eine Schnitzeljagd!

Und immer wieder stand auch das Wasser im Fokus. Kanufahren, Stand-Up-Paddeling auf dem Mega-SUP und natürlich kam auch das Baden nicht zu kurz. Dank des (entgegen der Vorhersagen ...) guten Wetters sind alle Badehungerigen voll auf ihre Kosten gekommen.

Und abends? Ruderbootfahren mit Fackeln auf dem Beetzsee, ein gelungener Kinoabend mit Popcorn in der großen Sporthalle, Lagerfeuer mit Stockbrot, Spielen, Lesen und zu guter Letzt die Verlobungsparty von Aquaman und Arielle am letzten Abend. Alle waren wir eingeladen – und das Buffet konnte sich sehen lassen: Es gab Chips in allen Varianten, viele andere Süßigkeiten, Cocktails nach Wahl und die Tanzfläche glühte. Ein würdevoller Abschluss nach einer aufregenden Woche!

Nach acht abenteuerlichen Tagen kamen wir erschöpft wieder in Berlin an und wurden von vielen Eltern mit Glitzerkrönchen auf dem Kopf begrüßt. Eine sehr gelungene Überraschung. Nach einem kurzen, gemeinsamen Innehalten und Gebet konnten die glücklichen Eltern die müden, aber ebenfalls glücklichen

Kinder mit nach Hause nehmen. So eine Woche ohne Mama und Papa kann ganz schön lang sein ...

Dennoch war diese Woche – trotz der vielen Angebote – auch irgendwie eine Art Auszeit. Eine Auszeit von der Stadt, eine Auszeit vom vielen Zuhause sein mit Homeschooling und Homeoffice und eben auch eine Auszeit von Corona. Für uns alle!

Danke an alle, die diese Reise möglich gemacht haben und uns eine unbeschwertere Woche beschert haben. Danke an das Team der PerspektivFabrik und des CVJM-Ostwerks für Vorbereitungen, Ideen, Organisation und finanzielle Unterstützung, danke an das Kern-Team vor Ort, das uns mit lustig-nach-

denklichen Morgen-Einstiegen im großen Zelt begeistert hat, danke an mein wunderbares Team junger Menschen, die mit viel Motivation, Einfühlungsvermögen und Liebe für die Kinder da waren, danke an die Gemeinde Rudow, die diese Reise letztlich möglich gemacht hat, und nicht zu vergessen, danke an die Eltern für Geduld und Verständnis, dass sich vieles erst spät entschieden hat, und danke an die wunderbaren Kinder, die uns eine spannende Woche haben erleben lassen! Ich bin zuversichtlich, dass wir auch im nächsten Jahr wieder nach Mötzow starten werden – unter welchen Vorzeichen auch immer! Darauf freue ich mich!

Euch und Sie grüßt herzlich *Birgit Berthold*



Gottes Schöpfung **nah** gesehen



Blaufügel-Prachtlibelle

